

DIE LUPE

Naturser Mittelschulzeitung Jahrgang 12/Nr. 20/2008

NO
Z
G
F
S
G
F
M
C
S
M



&
A
L
F
S
S
L
F
S
M
S
M
Z



Inhalt

Inhaltsverzeichnis & Redaktionsteam	S.1	Test: Bist du eingebildet?	S.28-29
Gedanken zum Schuljahr 2007/2008	S.2	Märchenlesung	S.30
Der neue Schulsprengel Naturns	S.3	Nagelneue Bücher	S.31
Wer war Simon Ybertracher?	S.4	Hörspiele, Klassenlektüren	S.32
Handyverbot an der Schule	S.5	Schulbibliothek	S.33
Mathematikolympiade	S.6	Lesefrühstück	S.34
Känguru der Mathematik	S.7	The English Breakfast	S.35
Wer ist dein Lieblingslehrer?	S.8	Malwettbewerb	S.36-37
Newcomer 2007/2008	S.9	Glückwünsche, Rätsel	S. 38
Unser Schulgarten	S.10	Fasching in der MS Naturns	S. 39
Urlärchen im Ultental	S.11	Horoskop	S. 40-41
Blacklight & Jokerface	S.12	Schulsport	S. 42- 44
Bedrohte Tiere	S.13	Zeugnis präsentieren	S. 45
Die ältesten Lebewesen	S.14-15	Schnappschüsse Schulalltag	S. 46-47
Vom älter werden	S. 15-16	Schneeschuhwanderung	S.48-49
Herzlichen Glückwunsch	S.16	Kummerkasten	S.50
Jeanne Calment	S.17	Gli animali preferiti	S.51
Wilhelm Busch	S.18	Animali minacciati	S. 52-54
Kultur Soireé	S. 20-23	Einfach zum Totlachen	S. 55
Astrid Lindgren	S.24	Lösung Rätsel	S.56
Vorstellung der Oberschulen	S.25	Danksagung	S. 56
Pubertät	S. 26		
Münchenfahrt	S. 27		

Die Redaktion



Von oben links nach unten rechts: Rainer Dolores, Gruber Davide, Platzgummer Anna, Nischler Andrea, Raffener Patrizia, Pircher Anna, Steifler Renate, Platzgummer Stefanie, Lutz Elisa, Alber Manuela, Gamper Elisa, Müller Chiara, Santer Naomi, Oberleiter Nadine, Hillebrand Maria, Gapp Martin, Bachmann Hannah, Putzer Jakob, Gerstgrasser Manuel, Ennemoser Caroline, Weithaler Anna, Weithaler Anna, Götsch Hannah, Gapp Katharina

Impressum

Herausgeber: Schulsprengel Naturns, Feldgasse 3, 39025 Naturns
 Druck: Union Druck, Meran
 Grafik: Redaktion
 Gesamtleitung: Andrea Gamper, Paolo Rocchi, Cosima Avogaro

Wir danken den folgenden Banken für die Finanzierung der Schulzeitung: Raiffeisenkasse Naturns, Sparkasse Naturns, Volksbank Naturns

Gedanken zum Schuljahr 2007/2008

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrpersonen!



Es freut mich ganz besonders, dass ich auch heuer wieder am Ende dieses Schuljahres über das Medium unserer Schulzeitung „Die Lupe“ einige Gedanken über die abgelaufenen Monate niederschreiben kann. Dieses Schuljahr war sicherlich geprägt von der großen Herausforderung der Zusammenlegung der beiden großen Schulen (Grundschule und Mittelschule) zu einem noch größeren Schulsprengel. Nach den Vorbereitungen im Sommer 2007 galt es nun, die beiden „Betriebe“ unter ein Dach zu bekommen, viele neue Lehrpersonen und Schüler kennen zu lernen, vieles zu organisieren und das Schulprogramm der drei Schulen (MS Naturns, GS Naturns und Plaus) zu einem Programm zusammenzuführen. Vieles ist gelungen, einiges bleibt noch zu tun!

Trotz der vielen Arbeit, die auf mich und meine Mitarbeiter zugekommen ist, gab es doch auch sehr viele positive Erlebnisse und Ereignisse, die ein Schuljahr abwechslungsreich und spannend machen.

Ich hatte heuer auch die Gelegenheit, die vielen Schulstellen zu besuchen und bin beeindruckt von der tollen Arbeit der Lehrpersonen und ihrer Schüler und Schülerinnen!

„Nicht nur für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.“ – Ich hoffe, dass unsere Schüler und Schülerinnen nicht nur fachliche Kompetenzen mitbekommen haben. Denn für das weitere Leben sind nicht nur fachliches Wissen, sondern genauso soziale und persönliche Kompetenzen gefragt!

Zum Schluss möchte ich noch die Gelegenheit wahrnehmen, um meinen Dank auszusprechen:

- An die Lehrpersonen des Schulsprengels Naturns für ihren Einsatz und ihr Engagement und ihre Bereitschaft, in konstruktiver Weise zusammenzuarbeiten.
- An Sie als Eltern – Sie haben zu Hause unsere Arbeit unterstützt, vielleicht manchmal auch gegen den Widerstand Ihrer Kinder. Sie haben Nerven und Durchhaltevermögen gezeigt und so unsere Arbeit manchmal sehr erleichtert.
- An die Elternvertreter und –vertreterinnen in den verschiedenen Schulgremien – Ich habe Ihre Mitarbeit zu schätzen gewusst und danke auch für konstruktive Kritik und Offenheit.
- An meine Stellvertreterin und an die Schulstellenleiter und –leiterinnen, welche mich in vielen Fragen beraten und begleitet haben
- An die Mitarbeiterinnen im Sekretariat. Ein Schulbetrieb kann nur gut funktionieren, wenn die Verwaltung selbständig und engagiert arbeitet.

Wir können auf ein intensives Schuljahr zurückblicken und uns über Erreichtes freuen. Unseren Schülern und Schülerinnen der dritten Klassen wünsche ich einen guten Abschluss und uns allen einen schönen, erholsamen Sommer!

Der Schuldirektor
Dr. Christian Köllemann



Der neue Schulsprengel Naturns



Im Schuljahr 2007/08 wurde der Schulsprengel Naturns (Grund- und Mittelschule) zusammengelegt. Da manche Schüler das noch nicht wussten, wollten wir sie darauf aufmerksam machen und haben unserem Herrn Direktor ein paar Fragen dazu gestellt.

1. Warum wurden die Grund- und Mittelschule zusammengelegt?

Herr Direktor: Die Landesregierung hat es für sinnvoll erachtet, wenn in einem Einzugsgebiet, das sind Orte, aus denen die Schüler in die gleiche Mittelschule kommen, die einzelnen Schulen nur von einer Direktion verwaltet werden.

2. Wer hatte die Idee dazu?

Herr Direktor: Wer die Idee dazu hatte, kann ich nicht sagen. Auf jeden Fall wurde das von der Südtiroler Landesregierung für die Schulen in Südtirol bereits im Jahre 2001 beschlossen. Damals, also im September 2001, wurden 29 Grundschuldirektionen und 37 Mittelschuldirektionen aufgelassen und an ihre Stelle 43 neue Schulstufen übergreifende Sprengel errichtet. Naturns war damals noch nicht dabei. Die beiden Schulen wurden wie bekannt erst im September 2007 zusammengelegt.

3. Wie lange dauerte die Zusammenlegung?

Herr Direktor: Nachdem für 1. September 2007 weitere Zusammenlegungen geplant waren, haben wir uns bereits im Herbst 2006 damit auseinandergesetzt und uns darauf vorbereitet. Es war ja notwendig, dass mit Schulbeginn 2007 z.B. das Sekretariat der Grundschule- und Mittelschule zu einem Sekretariat zusammengelegt ist.

4. Welchen Zweck hat die Zusammenlegung?

Herr Direktor: Nachdem die Grund- und die Mittelschule zur Pflichtschule gehören, ist es sicher sinnvoll, wenn in diesen 8 Jahren die Lehrpersonen an einem gemeinsamen Plan arbeiten und, dass die Absprachen zwischen den Lehrpersonen der Grund- und Mittelschule einfacher gemacht werden können. Es gibt auch viele organisatorische Gründe, die in einer gemeinsamen Direktion leichter zu bewältigen sind.

5. Welche Vor- und Nachteile hatte dieser Schritt?

Herr Direktor: Einige Vorteile habe ich bereits angedeutet. Die Nachteile bestehen natürlich in der Größe der Schule. Im neuen Schulsprengel arbeiten, die Schüler mitgerechnet, knapp 900 Menschen. Es sollten ja alle zufrieden sein und da ist es nicht immer einfach, auf einzelne Bedürfnisse einzugehen. Was mir persönlich am meisten Leid tut, ist, dass ich kaum mehr Zeit habe für Gespräche mit Schülern und Lehrpersonen. Dafür muss ich mir manchmal die Zeit richtiggehend stehlen.

Anna 2C, Naomi 3B, Maria 3B, Davide 2C und Daniel 3E

Wer war Simon Ybertracher? Wer war Simon Ybertracher?

Täglich gehen wir in unserer Schule ein und aus und lesen dabei den Namen „Simon Ybertracher“. Aber wer war dieser Mann in Wirklichkeit?

Wir haben für euch nachgeforscht:

Simon Ybertracher wurde im Jahre 1694 am Stegerschmiedhof in Kompatsch geboren. Sein Geburtshaus steht heute noch am Eingang des Schnalstals. Er war künstlerisch sehr begabt und ging mit seinen Werken in die Kunstgeschichte ein. Er war einer der besten Barockmaler im Vinschgau. Einige seiner Werke sind das Madonnenbild, das man auf der Fassade des Gasthauses zum „Weien Ross!“ in Naturns sehen kann, sowie das Secco im Schloss „Hochnaturns“. Sehenswert sind aber auch die Malereien in der St. Oswaldkirche in Tschirland.



Davide 2.C und Daniel 3.E

HANDYVERBOT AN DER SCHULE

Wie schon vielen bekannt ist, sind Handys an der Schule verboten. Aber ist ein Handyverbot an Schulen wirklich sinnvoll? Brauchen die Schüler die Handys während des Unterrichts? Oder stören SMS, Anrufe u.s.w. nur beim Lernen? Und sind alle damit einverstanden?

Die Meinungen gehen auseinander.

Wir haben 66 Schüler der Schule befragt, ob sie es gut oder schlecht finden, oder ob es ihnen einfach egal ist.

Hier ist das Ergebnis:

GUT: 5 Schüler

EGAL: 18 Schüler

SCHLECHT: 43 Schüler

Wir haben auch die Lehrpersonen gefragt, ob es seit dem Handyverbot schon oft vorgekommen sei, dass ein Handy geklingelt hat:

Die Mehrzahl meint, dass es durch das Handyverbot besser geworden ist und nur mehr einzelne Schüler ihre Handys mit in die Schule nehmen.

Aber wie finden das eigentlich die Eltern? Einige unserer Befragten Eltern glaubten, dass man das Handy bei Ausflügen mitnehmen dürfe, damit die Schüler die Eltern nach dem Ausflug anrufen können und die Eltern informieren können, dass sie sie abholen können.

Die Erwachsenen werden sich wohl nie mit den Schülern auf das Handyverbot einigen können.



Hannah 2E, Manuela 2D und Patrizia 2D

4. Vinschger Mathematikolympiade

Auch heuer haben die Abschlussklassen der acht Vinschger Mittelschule an der Mathematikolympiade teilgenommen. Nach einem internen Auswahlverfahren durften jeweils die zwei Besten pro Klasse am 29. April 2008 nach Schlanders zur eigentlichen Olympiade fahren.

Aus Naturns nahmen folgende Schülerinnen und Schüler teil:

- 3A:** Nicolodi Raoul, Raffener Julian
- 3B:** Patscheider Matthias, Tappeiner Johanna
- 3C:** Gapp Martin, Albrecht Fabian
- 3D:** Platzgummer Vera, Platzer Fabian
- 3E:** Lanpacher Johannes, Müller Alexander

Insgesamt haben sich 58 Schülerinnen und Schülern an der Vinschger Mathematikolympiade beteiligt. Die Ergebnisse der Arbeiten waren bis zur Prämierung am 23. Mai 2008 nicht bekannt. So war die Spannung bei allen Beteiligten groß. Die ersten 16 Plätze erhielten Preise, welche von den Raiffeisenkassen des Vinschgaus gesponsert wurden.

Es freut uns heuer ganz besonders, dass die Schülerinnen und Schüler unserer Mittelschule hervorragend abgeschnitten haben.

Der Gewinner
der 4. Vinschger Mathematikolympiade 2008 ist
Raoul Nicolodi!

Es folgt auf dem 2. Platz Julian Raffener,
Vera Platzgummer erreichte den 6. Platz und Johannes Lanpacher Platz 14.

Wir gratulieren den Gewinnern!



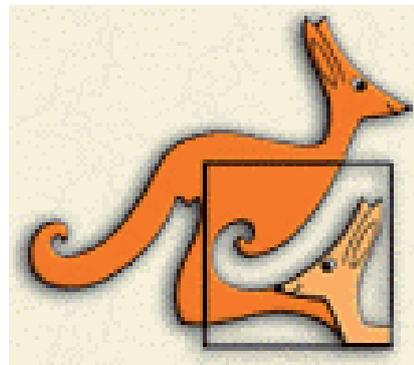
Känguru der Mathematik

Am 10. April 2008 hat der internationale Kängurutag stattgefunden. Es ist ein mathematischer Multiple-Choice-Wettbewerb für mehr als 4,5 Millionen Teilnehmer in vielen Ländern. Der Känguruwettbewerb besteht aus ca. 30 Fragen, die in 75 Minuten beantwortet werden müssen. Das Ziel des Wettbewerbs ist die Unterstützung der mathematischen Bildung an den Schulen, die Freude an der Beschäftigung mit der Mathematik zu wecken und zu festigen und das Angebot an interessanten Aufgaben und die selbständige Arbeit zu fördern.

Die Gewinner des heurigen Jahres an unserer Schule heißen:

Gewinner der 1. Klassen; Kategorie „Benjamin“:

1. Katrin Wieser
2. Anna Weithaler
3. Greta Weithaler



Gewinner der 2. Klassen, Kategorie „Kadett“:

1. Carmen Prister
2. Karolin Kiem
3. Daniel Gritsch

Einige Schüler und Schülerinnen aus den 3. Klassen haben zur Vorbereitung auf die Vinschger Mathematikolympiade auch am Känguru teilgenommen.

Gewinner der 3. Klassen, Kategorie „Kadett“:

1. Julian Raffener (6. Platz auf Landesebene)
2. Fabian Albrecht (10. Platz auf Landesebene)
3. Michael Gamper (14. Platz auf Landesebene)

Caroline und Nadine (2D)



Wer ist dein Lieblingslehrer???

In den letzten Wochen wurden die meisten Schüler/innen an unserer Schule anonym nach ihrem Lieblingslehrer befragt.

Das ist das Ergebnis unserer Umfrage:

1. Platz: Perkmann Roman

2. Platz: Fliri Hermann

3. Platz: Schaller Norma



Wir haben anschließend mit Herrn Perkmann Roman ein Interview geführt, da ihn nicht alle Schüler persönlich kennen und hier sind für euch die Fragen und Antworten:

- **Wie fühlen Sie sich nun, da Sie erfahren haben, dass Sie der beliebteste Lehrer an der Schule sind?**
- *„Ich bin etwas überrascht. Gleichzeitig fühle ich mich geschätzt, denn das zeigt, dass man einen Zugang zu jungen Menschen gefunden hat. Das ist natürlich eine wichtige Voraussetzung im Lehrerberuf.“*
- **Hätten Sie damit gerechnet?**
- *„Nein, eigentlich nicht! Ich freue mich aber, dass mein Unterrichtskonzept die SchülerInnen anspricht. Ich werte das auch als positive Rückmeldung für meine Arbeit.“*
- **Welche Schulfächer unterrichten Sie?**
- *„Ich unterrichte die so genannten „Literarischen Fächer“: Deutsch, Geographie und Geschichte.“*
- **Wollten Sie immer schon Lehrer werden? Wenn ja, warum?**
- *„Für mich war immer schon klar, dass ich einen Beruf ausüben möchte, bei dem man die Möglichkeit hat mit Menschen zu arbeiten. Für die Schule habe ich mich erst während des Studiums entschieden. Als Kind wollte ich eigentlich immer Sportler oder Architekt werden...“*
- **Was war oder ist Ihr Lieblingsfach?**
- *„Begeistert und gefesselt hat mich eigentlich schon immer die Geographie. Während meines Studiums habe ich dann wirklich tolle Einblicke in die Vielfalt dieses Faches erhalten. In der Schule wirkte ich am eifrigsten natürlich im Sportunterricht mit.“*
- **Seit wie vielen Jahren unterrichten Sie schon?**
- *„Ich unterrichte heuer das vierte Jahr, davon das zweite in der Mittelschule.“*
- **In welchen Klassen unterrichten Sie?**
- *„Ich bin in der 2C, der 1D und der 2D.“*

Weithaler Anna & Lutz Elisa

Newcomer 2007/2008

Nicole Scherzinger:

Mit den Pussycat Dolls wurde Nicole Scherzinger zum Weltstar. Jetzt zeigt sie, dass sie es auch solo drauf hat. Sexy, cool und erfolgreich, so ihr Leben.

Kurzer Steckbrief:

Geboren: 29.06.1978

Sternzeichen: Krebs

Wohnort: Luxusvilla in Los Angeles

Wichtigste Person in ihrem Leben: Mutter Rosemary

Freunde: 3 beste Freundinnen (Ihre Armee :-))

Liebe: Der Mann ihrer Träume kommt eines Tages.



Jamie Lynn Spears:

Sie ist die jüngere Schwester von Bryan und Britney Spears. Sie lebt mit ihrer Familie in Kentwood, Louisiana. Sie geht auf die Parklane Academy. Bekannt wurde Spears durch ihre Schwester, später aber als Sängerin. 2005 erlangte sie durch die Fernsehserie Zoey 101, die in Deutschland auf Nickelodeon gesendet wird, auch als Schauspielerin größere Bekanntheit. Jamie Lynn Spears wurde schon oft nominiert. Im Dezember 2007 wurde bekannt, dass die erst 16-jährige schwanger ist.



Jimi Blue:

Bekannt als Leon aus „Die Wilden Kerle“. Damit hatte Jimi Blue den Durchbruch ins Schauspielbussines geschafft.

Kurzer Steckbrief:

Name: Jimi Blue Ochsenknecht

Geboren: 27.12.1991

Sternzeichen: Steinbock

Wohnort: Grünwald

Freunde: Sein Bruder unterstützt ihn, Schulfreunde

Erfolg: Wilde Kerle, Sänger



High School Musical:

Das ist der Film für Teenager:

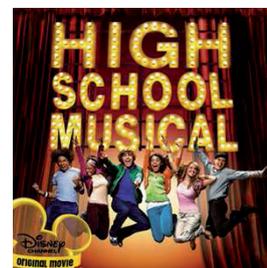
Liebe, Schule, Sommer, Partys, Musikwettbewerbe und Stress.

Produktion: USA, Bill Borden, Don Schain, Barry Rosenbush

Erscheinungsjahr: 2006

Regie: Kenny Ortega

Drehbuch: Peter Baroscchini



- Zac Efron: Troy Bolton
- Vanessa Hudgens: Gabriella Montez
- Ashley Tisdale: Sharpay Evans
- Lucas Gabeel: Ryan Evans
- > Corbin Bleu: Chad Danforth
- > Monique Coleman: Taylor McKassie
- > Olesya Rulin: Kelsi Nielson
- > Bart Johnson: Coach Jack Bolton

UNSER SCHULGARTEN

Viele Schüler kommen täglich in die Mittelschule Naturns, wissen jedoch nicht, dass es einen Schulgarten gibt.

Seit dem Schuljahr 2005/06 steht dem Schulsprengel Naturns der Garten des ehemaligen Altersheimes als Schulgarten zur Verfügung. Im Rahmen des Projektes „Geheimnisse der Heilkräuter“ wurde mit den Schülern eine Kräuterspirale angelegt. Seit dem wird der Garten genutzt, um Bodenlebewesen zu entdecken und verschiedene Heil-, Zier und Nutzpflanzen kennen zu lernen.

Das Keimen und Wachsen der Pflanzen kann ebenso beobachtet werden. Mit besonderer Freude haben die Schüler auch die selbst gezogenen Pflanzen geerntet und verspeist.

Frau Bauer Anita und Frau Kuppelwieser Monika erforschten und pflegten gemeinsam mit Schülern den Garten. Aber auch Schüler übernahmen Verantwortung und kümmerten sich freiwillig im Sommer um den Schulgarten. Einer davon ist Felix Klotz, den wir extra für die Lupe interviewt haben:



Lupe: Wie bist du auf die Idee gekommen den Schulgarten zu pflegen? Hat dich jemand gefragt?

Felix: Nein, mich hat niemand gefragt. Ich bin zur Techniklehrerin, Frau Rieder, gegangen und habe sie gefragt, ob ich das machen darf.

Lupe: Hat es dir Spaß gemacht?

Felix: Ja, es hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Lupe: Wie oft bist du in den Garten gekommen?

Felix: Jeden zweiten Tag, also dreimal in der Woche.

Lupe: Würdest du es dieses Jahr wieder tun?

Felix: Ich denke dieses Jahr werde ich es nicht mehr machen, aber bereut habe ich es nicht.

Lupe: Hast du etwas Aufregendes erlebt? Etwas entdeckt?

Felix: Nein eigentlich nicht.

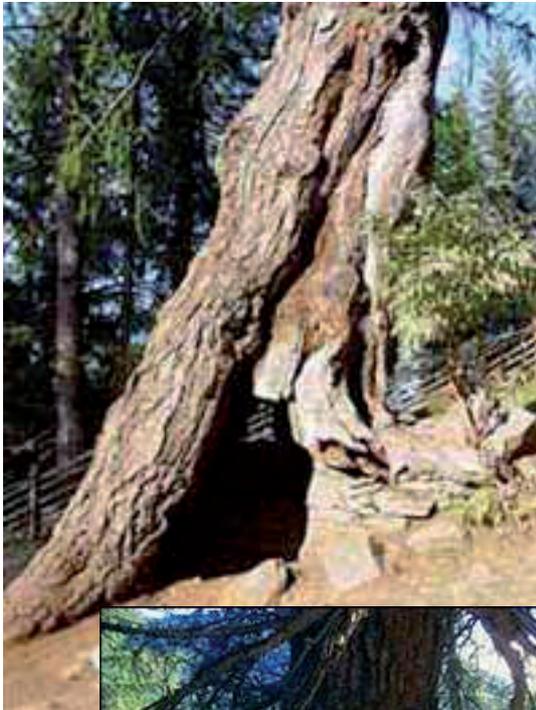
Wir bedanken uns bei dieser Gelegenheit bei Felix für das Pflegen des Gartens!



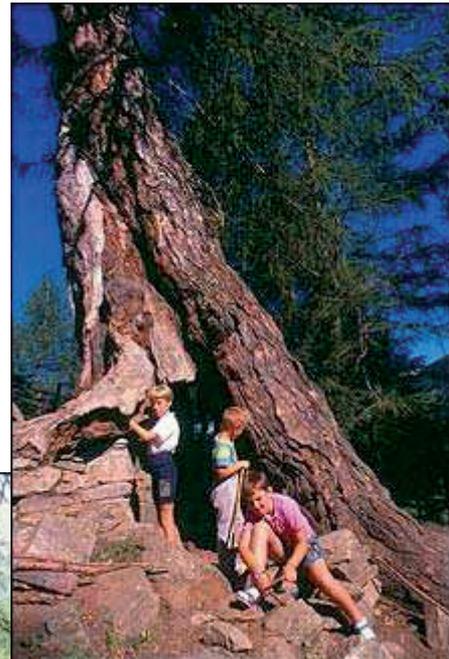
URLÄRCHEN IM ULTENTAL

Die Ultner Urlärchen sind die letzten Zeugen der ersten menschlichen Siedlungen, als das hintere Ultental noch das Reich der Bären, Wölfe und Luchse war. Sie stehen in St. Gertraud auf der rechten Talseite in 1430 Metern Meereshöhe am Rande eines Waldes, der die Außerlahnhöfe vor Lawinen schützt (Lahn = Lawine). Im Jahre 1930 wurden bei einer umgestürzten Lärche 2.000 Jahresringe gezählt. Heute gibt es nur mehr drei Überlebende dieser Art, die von Sturm und Wetter bereits stark geprägt sind. Die höchste unter ihnen (36,5 m) ist einem Blitzeinschlag zum Opfer gekommen, aber auch der dickste Baum (8,34 m Umfang) hat den Gipfel eingebüßt.

Die Urlärchen sind schon seit 70 Generationen da und sind ein Symbol des zähen Überlebenswillens der Natur. Die Urlärchen des Ultentales sind übrigens die ältesten Bäume Europas.



Martin, 3C





Members:

- Christian Kofler, 15 years (Guitar)
- Jakob "Chuck" Putzer 13 years (Solo Guitar)
- René "Renzo" Gerstgrasser 14 years (Bass),
- Nico "Noku" Platter 13 years (Drums)
- Simon "Laser" Lesina Debiasi 14 years (voice)

Founded in: 2007 in Naturno

Music style: Alternative Punk- Rock

Songs: Nice day, Stone on the way, Sunday morning, Mrs. money, Summertime, Blacklight, Window, Addiction, One of all, Man in white, Bad dreams, First one, Power shower, Alone, Angel and Devil...

Website: www.black-light.it

Comment: It is a young band, and they play very well for their age. Some of the members are at school with us and therefore we know them personally. They play loudly and the singer's voice is really deep. Their career has just begun and we wish them good luck!



Members:

- Trutz (Vocals& Guitar)
- Brunner (Alt- Saxophon)
- Auri (Drums)
- Zepp (Bass-Guitar)
- Dammi (Trumpet)
- Benni (Keyboard)

Founded in: 2003 in Naturno

Music style: Ska, Skinhead Reggae

Songs: Dixiland, Sally Brown, Voice of the street, Dub 69, Under my skin, A piece of my way of life, etc.

Website: www.jokerface.it

Comment: The band is great! Their style is very interesting. We like the music very much, but some people don't like Ska music. The members play various instruments. Jokerface plays on many concerts and has a lot of fans, because they are very famous.

BEDROHTE TIERE



Der Rückgang der Vielfalt wurde hauptsächlich durch menschliches Handeln verursacht. Die derzeitige Aussterberate liegt bei 3 bis 130 Arten pro Tag. Laut roter Liste der Weltnaturschutzunion sind z. B. eine von drei Amphibienarten, ein Viertel aller Säugetierarten und jede achte Vogelart vom Aussterben bedroht.

Einige dieser gefährdeten Tiere sind:

- Elefant
- Großer Panda
- Meeresschildkröten
- Menschenaffen
- Nashörner
- Tiger
- Wale und Delfine



Elefanten:

Sie werden hauptsächlich wegen des Elfenbeins, aus dem ihre Stoßzähne bestehen, vom Menschen gejagt. Elfenbein ist ein sehr beehrtes Material, aus dem kunstvolle Schnitzereien, Skulpturen oder Schmuck gemacht wird.

Großer Panda:

Von ihnen gibt es nur noch 1.600 Tiere, weil ihre Heimat größtenteils abgeholzt wurde.

Meeresschildkröten:

Sie sind vor allem durch die Jagd auf die weiblichen Tiere, das Einsammeln der Eier und die Verwendung der Schildkrötenpanzer für kommerzielle Zwecke bedroht.

Menschenaffen:

Sie sind unsere engsten Verwandten. Ihre größten Bedrohungen sind die Zerstörung ihres Lebensraumes, die Rodung der Wälder, die Umwandlung von Savannen in Weide- oder Ackerland und die Jagd.

Nashörner:

Sie sind hauptsächlich wegen der Wilderei und der unkontrollierten Jagd des Menschen in Gefahr.

Tiger:

Lebensraumverlust, Wilderei und illegaler Handel, sowie Konflikte zwischen Menschen und Tigern, die häufig zum Tod der Tiger führen, gehören zu den größten Bedrohungen dieser Tierart. Heute gilt der Tiger als Symbol für den Artenschutz.

Wale und Delfine:

Bedrohung durch verschmutzte Meere, veränderte Lebensräume, Ertrinken in Fischernetzen, Überfahren durch Schiffe und durch den Klimawandel.

Martin, 3C



Die ältesten Lebewesen der Welt

<u>Lebewesen</u>	<u>Alter</u>
Riesenschwamm (Scolymastra)	10.000
Grönlandwal	200
Galapagos-Riesenschildkröte	176
Stör	150
Mensch (Jeanne Louise aus Frankreich)	122
Flussperlmuschel	Über 110
Hummer	100
Kolkrabe, Papagei	90
Elefant	78
Schimpanse	75



Der Elefant

Ein afrikanischer Elefant frisst Gräser, Blätter, Zweige, Baumrinden, verschiedene Früchte und Heu. Seine Zähne können bis zu sieben Mal neu wachsen. Außerdem muss er am Tag mindestens 100-150 Liter Wasser trinken!

Der Riesenschwamm

Ausgewachsene Riesenschwämme können bis zu 2 m groß werden und erreichen einen Durchmesser von 1,7 m. Die Farbe dieser Schwämme reicht von blassgelb bis weiß. Sein Verbreitungsgebiet sind die antarktischen Gewässer bis hin zu den Südlichen Shetlandinseln. Man findet sie in einer Tiefe von 45 bis 441 m.



Die Galapagosschildkröte

Die Galapagosschildkröte lebt auf den Galapagosinseln. Schildkröten haben einen Knochenpanzer, in den sie, wenn ihnen Gefahr droht die Beine und den Kopf zurückziehen. Wenn ein anderes Tier sie fressen will, sind sie wegen dem Panzer dann sehr gut geschützt.



Der Grönlandwal

Der Grönlandwal gehört immer noch zu den am stärksten bedrohten Walarten. Der Lebensraum des Grönlandwales ist am Ende des arktischen Packeises. Er ist der größte Wal, der noch in der Arktis lebt. Er hat eine ca. 70 cm dicke Fettschicht, durch die er großer Kälte standhalten kann! Bei der Geburt ist er schon etwa 4- 4,5 m lang.

Der Papagei

Mit dem kräftigen Schnabel fressen Papageien Früchte und Samen. Auch beim klettern hilft der Schnabel, weil sich ein Papagei damit an Zweigen hochziehen kann. Auf der Suche nach Blüten und Früchten durchstreifen sie in größeren Gesellschaften die Baumwipfel.



Der Schimpanse

Schimpansen leben hauptsächlich in Senegal, Nigera, Tansania, Uganda und der Demokratischen Republik Kongo. Sie fressen meist Insekten und kleine Säugetiere (Fledermäuse...). Schimpansen in menschlicher Obhut können bis zu 50 Jahre alt werden (der älteste Schimpanse wurde 75 Jahre alt).

Die Flussperlmuschel

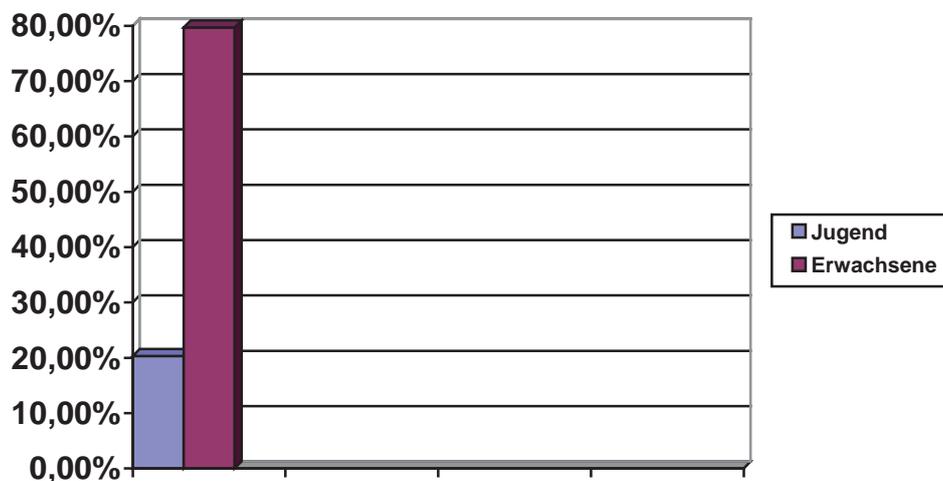
Flussperlmuscheln leben in Nord- und Mitteleuropa, in Nordosteuropa, im östlichen Nordamerika und in Japan. Sie sind 10 cm groß, schwarzbraun und bohnenförmig. In Deutschland sind sie vom Aussterben bedroht.



VOM ÄLTER WERDEN..

Naturns hat 5.373 Einwohner, davon sind 20,3% unter und 79,7 % über 18 Jahre alt.

Die drei Dorfältesten sind 1909 geboren, sind Frauen und leben zur Zeit im Altersheim von Naturns.



INTERVIEW MIT HILDEGARD ELSLER Altersheim von Naturns

1. Frau Elsler, wie alt sind Sie und wann sind Sie geboren?

„Ich bin 1922 in Sparnberg/Terlan geboren und bin 86 Jahre alt.“

2. Sind Sie stolz die älteste Einwohnerin von Naturns und Umgebung zu sein?

„Ja, Ich bin gesund und froh, noch zu leben, ich helfe gerne und mir wird auch geholfen z. B. basteln wir oft und es werden uns auch andere Gruppenarbeiten angeboten.“

3. Sind Sie in Naturns aufgewachsen oder hier hergezogen?

„Ich bin in Terlan aufgewachsen und vor 40 Jahren in den Vinschgau gezogen.“

4. Hatten Sie eine schöne Kindheit?

„Ja, ich hatte eine schöne Kindheit. Ich, meine Eltern und meine elf Geschwister mussten auf dem Land arbeiten und wir durften uns nie streiten, sonst bekamen wir Ärger.“



5. Gab es in Ihrer Kindheit schon das Radio oder den Fernseher?

„Während der Kriegszeit gab es schon das Radio, aber der Fernseher wurde erst später erfunden.“

6. Haben Sie die Schule besucht und wie erging es Ihnen?

„Ja, ich bin acht Jahre zur Volksschule gegangen und nie sitzen geblieben. Ich ging immer gerne in die Schule und würde heute noch gehen, aber jetzt bin ich zu alt.“

7. Wie waren die Lehrer damals?

„Ich hatte das Glück drei Jahre lang eine Lehrerin aus Südtirol zu haben. In der Schule, im Dorf und zu Hause mussten wir jedoch immer nur Italienisch reden.“

8. Welchen Beruf haben Sie gelernt?

„Ich habe die Volksschule besucht und danach habe ich den Hof meiner Eltern übernommen.“

9. Wie lange haben Sie gearbeitet?

„Ich habe mein ganzes Leben lang gearbeitet, bis vor zwei Jahren als ich mich verletzt habe.“

10. Haben Sie Kinder?

„Ja, ich habe einen Sohn und einen Enkel.“

11. Können Sie sich noch an den Krieg erinnern?

„Wir spürten nicht viel, denn wir hatten alles Nötige schon zu Hause.“

12. Wie ging es in Südtirol zu dieser Zeit zu?

„Den Menschen in den Städten erging es schlecht, denn sie bekamen jeden Monat Lebensmittelkarten.“

13. Verloren Sie jemanden im Krieg?

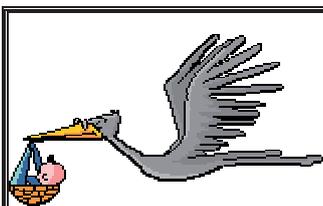
„Ja, ein Bruder gilt als vermisst und viele Bekannte sind gefallen. Es gab für die Verstorbenen einen Gottesdienst. Ich schrieb meinem Freund einen Brief mit einem Foto doch der Brief kam wieder zurück und darin stand, dass mein Freund FÜR GROßDEUTSCHLAND GEFALLEN war.“

14. Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

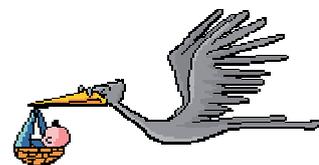
„Ich wünsche mir, dass ich gesund bleibe und noch vielen anderen Menschen helfen kann.“

Elisa Gamper 3C und Andrea Nischler 3D

Herzlichen Glückwunsch!!!



*Das schönste Kind der ganzen Welt
habt ihr beim Klapperstorch bestellt,
der euch die große Freude machte
und es auch tatsächlich brachte.
Viel Glück, Gesundheit und dazu
auch in der Nacht genügend Ruh.*



Tomas, geboren am 8. Oktober 2007

Herzlichen Glückwunsch, Herr Wessel!

Leander, geboren am 03. Jänner 2008

Herzlichen Glückwunsch, Frau Pöll!



Jeanne Calment...

oder die älteste Frau der Welt

Geboren: 21. Februar 1875

Geburtsort: Arles, Frankreich

Gestorben: 4. August 1997



Wichtige Stationen ihres Lebens: Die ganze Familie erreichte ein hohes Alter, ihr Vater wurde 93, ihre Mutter wurde 83 und ihr Bruder wurde 97. Am 8. April 1896 heiratete sie ihren Cousin zweiten Grades. Jeanne musste nach ihrer Hochzeit nicht arbeiten und konnte ihre Hobbys ausüben. Im Jahre 1924 starb ihr Mann. Als ihre Tochter 1934 starb, musste sie ihren Enkel, der später Arzt wurde, großziehen. Dieser starb bei einem Motorradunfall im Jahre 1963. Mit 85 fing Jeanne mit dem Fechten an und mit 100 fuhr sie immer noch Fahrrad. 1985 entschloss sie sich ins Altersheim zu ziehen. Internationale Bekanntheit erlangte sie mit 113, als sie davon berichtete, wie sie als 14-Jährige 1889 dem Maler Vincent van Gogh begegnete. Als sie mit 115 Jahren stürzte, brach sie sich zwei Knochen und war fortan an den Rollstuhl gefesselt. Blind und fast taub erlebte Calment ihre letzten Jahren, blieb aber geistig aktiv. Mit 119 Jahren hörte Jeanne Calment mit dem Rauchen auf. Nach einem Interview bekam sie den Titel „älteste Frau der Welt“. Kurz darauf wurde dieser jedoch an die US-Amerikanerin Carrie C. White vergeben. Nach dem Tod von Carrie erhielt Calment den Titel zurück.



Ihre Eltern 1905

Jeanne
Calment mit 122 Jahren



Wilhelm Busch



Dieses Jahr jährt sich der Todestag von Wilhelm Busch zum hundertsten Mal.

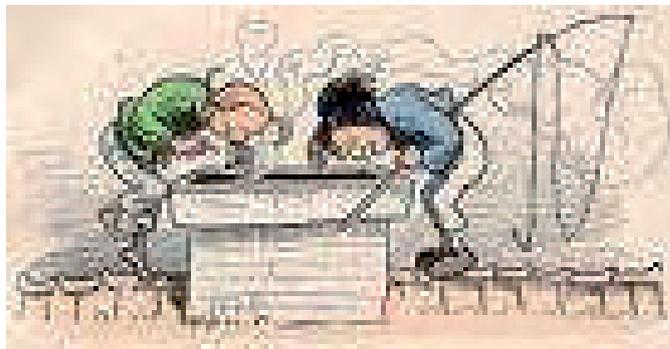
Wilhelm Busch ist für sein Buch *Max & Moritz* bekannt, welches im Jahre 1865 erschien.

Einige der Streiche aus *Max & Moritz* hat er sicher auch selbst jemandem gespielt. Er schrieb aber nicht nur dieses Buch. Im Jahre 1867 arbeitete er auch für verschiedene Zeitschriften. Im selben Jahr wurde auch *Hans Hackebein* veröffentlicht.

Wilhelm Busch starb an einem Herzanfall. Sein Grab befindet sich in Mechtshausen. Dort gibt es auch eine Statue von Max & Moritz. Heute gibt es ein Wilhelm Busch Museum in Hannover.



„Ach, was muß man oft von bösen
Kindern hören oder lesen!
Wie zum Beispiel hier von diesen,
Welche Max und Moritz hießen,
Die, anstatt durch weise Lehren
Sich zum Guten zu bekehren,
Oftmals noch darüber lachten
Und sich heimlich lustig machten.“





Kultur Soirée



Die Kultur Soirée fand am 28.02.08 und am 29.02.08 im Bürger- und Rathaus von Naturns statt. Beteiligt waren Schüler/innen aus allen Klassen der Mittelschule Naturns. Es wurden Lieder, ein Theaterstück, Raps, und einige Sketches aufgeführt. Wie der Titel der Veranstaltung schon verrät, drehte sich der ganze Abend um Kultur.

Dabei wurden mehrere Sprachen mit einbezogen, wie z.B. Französisch, Englisch, Italienisch und Deutsch. Die Instrumentalgruppe begleitete die Sänger/innen. Die Gesamtleitung führte Norma Schaller. Weitere Lehrpersonen die am Projekt beteiligt waren, sind: M. Kofler, R. Bernardi, C. Avogaro, G. Costa, P. Meraner, S. Ceccarini, W. Burgmann, R. Perkmann, J. Weithaler, M. Gapp, D. Rieder und K. Kuppelwieser. Die Tanzgruppe wurde von Sybille Mazoll und Esther Muther geleitet.





Einige der von uns befragten Zuschauer fanden besonders die neapolitanischen Lieder und die Raps gut.

Auch die Sketche kamen gut an.

Einige hingegen fanden die südtirolerischen Lieder toll.

Nach dem Auftritt erwartete die Zuschauer eine geheimnisvolle Phantasiewelt, die von der Klasse 2C, unter der Leitung von Roman Perkmann, erbaut, gestaltet und erfunden wurde.

Anna 2C, Renate 3E, Davide 2C, Anna 3D, Maria 3B, Andrea 3D



Kultursoirée: Mir verstian ins

Schauplatz: vor Papierwarenhandlung Hanny

Schauspieler: Südtiroler, Italiener, Brite, Franzose, Deutscher, Tempo

Requisiten: traditionelle Kleidung, Broschüren von Naturns (für Touristen)

Vormittag. Südtiroler wartet und kramt in der Geldtasche. Nach und nach kommen Touristen vorbei, die ihn ansprechen.

I: Scusi, lei sa l` ora?

S: Bitte? Woss? Noch Auer mensch?

B: Ah, I understand ... it`s half past nine.

(zeigt auf die Uhr)

S: Nein? Versteasch du aa nix?

F: Je ne comprends pas ...

I: Ahh, ecco. Noi non compriamo niente. **COMPRIAMO NIENTE**, capito?

S: Woss? Eppes kaafn mechts? Semm miaßts lai afn Mórkt onni kemmen, in Somstig honni entn a Schtantl.

(Der Deutsche kommt dazu)

D: Entschuldigen Sie bitte, wir hätten eine Frage. Wir möchten gerne zum PROK...

S: Naa. Broccoli honni amoll kuane. Tuat mer Load.

(Der Franzose kommt dazu)

F: Excusez-moi, vous êtes d` ici?

S: Woss? iisi? Na, easy ischs nit, mit enk do!

B: It`s easy tell us the way, to the Proculus museum, isn` t it?

I: Tell? Credevo che il museo fosse a Naturno!

D: Entschuldigung, wir möchten eigentlich nur zum PROK...

S: Joo, a poor Prockn Walsch konn i aa..... tutto tschusto, oggi pello tempo...

D: Tempo, aahh, sí...

(gibt ihm ein Tempo)

D: Entschuldigung, wir möchten eigentlich nur zum Proculus Museum...

(Der Südtiroler versteht die Frage nicht)

D: Gibt es hier in Naturns etwas zu sehen?

S: Sell jó hobmer do a poor Seen. In Reschnsee, in Kólterer See.....

F: Un moment, recommencez...

(macht eine deutliche Handbewegung)

S: Iaz... Seen honn i enk iaz woll genua gsógg...

I: Mi dispiace, ma io me ne vado, c` è troppo casino qua.

S (wendet sich zu D): Kasino? Sell willer iaz aa nou gian? Nanana...

D: Nein... Nicht Kino. Kein See. Keine Berge, kein Restaurant, wir suchen das (seufzt)

F: Restaurant? Mais oui, c` est mieux aller manger au restaurant. Bonne idée...

D: Ja, genau, ich komme aus Bonne. Woher wissen Sied as denn?

F: Allons, allons.....

(nimmt essen)

I: Sì, adesso me venuta fame. Voglio mangiare anch` io qualcosa di buono.

B: Yea, let`s go and eat some good southterolean food. I` m fed up with MC Donald`s...

S: Endlich sóggs amóll eppes wos i aa verschtea... do ban Schwórzrn Odler il mangiare nótt fett, bienn, molto bienn. Iaz giamer tutti, alle miteinander essn und nor werri enk schun erkleern wous Prokuluseum isch, oke? Tutto tschusto? Alle lachen und klopfen sich auf die Schulter.

Zusammen: Naa, dess mit die Schproochn, Lait. I bin schun froa, dass eis Junge iaz besser di Schprochn learnt als miar Òlte.....



Chor



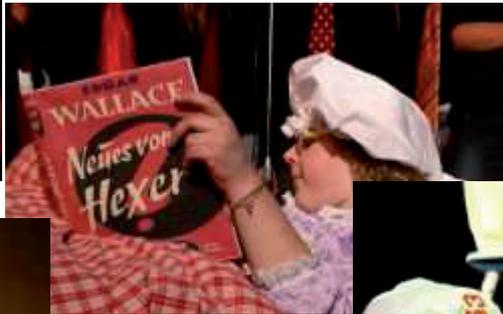
Sketche



Rapper



Schauspieler



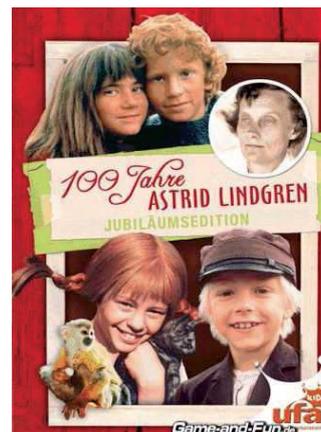
Astrid Lindgren
Astrid Lindgren



Wer kennt sie nicht, die weltberühmte Kinder - und Jugendbuchautorin Astrid Lindgren? Als zweites von vier Kindern wurde sie in Näs bei Vimmerby in Südschweden am 14. November 1907 geboren. 1944 schrieb Astrid Lindgren ihre ersten beiden Bücher, obwohl sie als Sekretärin und Lehrerin in Stockholm arbeitete. Ihre bekanntesten Werke sind: *Pippi Langstrumpf*, *Michel von Lönneberga*, *Karlsson vom Dach*, *Kalle Blomquist*, *Wir Kinder aus Bullerbü* und noch viele mehr. Ihr letztes Buch erschien 1981 und hieß *Ronja Räubertochter*. Als sie 1992 mit dem Schreiben aufhörte, erschienen über 100 Werke, die in 68 Sprachen übersetzt wurden. Weltweit wurden über 120 Millionen Bücher verkauft. Da sich Lindgren für den Tierschutz einsetzte und sich auch politisch engagierte, erhielt sie den Deutschen Jugendliteraturpreis, den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels, den Internationalen Buchpreis der UNESCO und den alternativen Nobelpreis.

Am 28. Januar 2002 starb Astrid Lindgren im Alter von 94 Jahren an einer Virusinfektion. Zum 100. Geburtstag von Astrid Lindgren beschlossen das Bundesministerium der Finanzen und die schwedische Post eine Sonderbriefmarke zum Gedenken an Astrid Lindgren, der berühmtesten schwedischen Autorin, herauszugeben.

Stefanie 2B und Chiara 1B



Vorstellung der Oberschulen

Auch in diesem Jahr haben sich wieder 16 Oberschulen von Auer bis Mals vorgestellt. Die GOB Schlanders-Meran, die HOB Mals-Schlanders-Meran, das Hum. Gymnasium Meran, die FS Frankenberg-Fürstenburg-Leimburg, die OfL Auer, die LBS Meran-Schlanders, die FOS Meran, das Päd. Gymnasium Meran, die LeWIT Meran und das RG Meran waren in diesem Jahr dabei. Die 3. Klassen konnten sich die Vorstellungen am Mittwoch, 12.12.2007, Donnerstag, 13.12.2007 und Samstag, 15.12.2007 ansehen.

Wir haben eine Umfrage der Schüler der dritten Klassen gemacht und haben sie gefragt, welche Schule sie im Herbst besuchen wollen. Von 33 Befragten wollen:

8	FOS
6	HOB
5	Savoy
3	Päd. Gymnasium- Meran
2	OfL- Auer
2	GOB
2	LeWIT
1	Liceo- linguistico- Merano
1	Sprachenlyzeum
1	Realgymnasium
1	Hum. Gymnasium- Meran
1	Berufsschule- Meran

gehen. Der Großteil den wir befragt haben wusste es noch nicht genau oder schwankte zwischen mehreren Schulen. Wir hoffen dass jeder die passende Schule wählt und einen guten Start in der neuen Schule haben wird.



Pubertät- vom Kind zum Erwachsenen!

Alle reden von der Pubertät, doch nur wer sie erlebt (hat), weiß eigentlich, was sich dahinter verbirgt... und, dass dann alles ganz schön kompliziert werden kann.

Die Pubertät ist die Zeit, in der aus einem Kind ein Erwachsener wird, also aus Mädchen werden Frauen, aus Jungen Männer. Da ist man

nicht mehr so ganz Kind, sondern schon Jugendliche/r, eben noch nicht erwachsen. Ab Pubertät können Mädchen

theoretisch Kinder bekommen Jungen Kinder zeugen. Aber ist es natürlich noch viel zu

Die Pubertät fängt meistens zwischen 10 bis 15 Jahren an ist mit 16 bis 18 Jahren wieder

vorbei. Früher fing die Pubertät zwischen 16, 17 an, heute hingegen beginnt sie schon mit 11, 12

Jahren. In der Pubertät verändert sich nicht nur das Aussehen, sondern auch die Gefühle. Liebeskummer, Schmetterlinge im Bauch, Probleme, Stress mit den Eltern, usw. sind völlig normal. Freunde und

Clique sind in diesem Moment das Wichtigste.

Die Pubertät ist eine schwierige, aber auch schöne Zeit. Man baut eine neue Beziehung zum Körper auf, man ist viel kritischer,

wenn es ums Aussehen geht. Die Dinge, die früher unwichtig waren, werden plötzlich wichtig und interessant.

Man macht erste Erfahrungen in Sachen Liebe. Die Hormone spielen verrückt. Einmal bist du niedergeschlagen, dann wieder glücklich- es ist ein ständiges Auf und Ab.



aber der

und dafür früh.

und





Münchenfahrt der Klassen 3A, 3D und 3E

Am 18.04.2008 unternahmen die Klassen 3A, 3D und 3E der Mittelschule Naturns einen zweitägigen Lehrausflug nach München. Was sie dabei erlebten und was sie dabei zu sehen bekamen, erfahrt ihr in folgendem Bericht einer Schülerin der Klasse 3D. Viel Spaß beim Lesen!!!

MÜNCHEN, WIR KOMMEN!

Am 18.04.2008 unternahmen wir eine zweitägige Klassenfahrt nach München. Das Geld dafür sammelten wir bei einem Elternabend und teilten es später durch 20. Morgens um 6.30 Uhr ging es los. Wir trafen uns auf der Bushaltestelle in Naturns. Im Bus herrschte eine Superstimmung. Wir ließen uns auch vom schlechten Wetter die Laune nicht verderben. Im Bus saß ich am Fenster, damit ich alles genau mitverfolgen konnte. Wir hatten viel Spaß während der Fahrt und legten zwei mal eine Pause ein. Nach einer ca. vierstündigen Fahrt kamen wir im Bavaria-Film-Studio an! Wir bekamen eine Führung und am Ende gingen wir ins 4D-Kino, „Lissi und der wilde Kaiser fährt“ nannte sich der Film. Obwohl er sehr kurz war, war es dennoch sehr spannend und toll. Mittags aßen bei wir McDonalds in der Bavaria-Filmstadt. Anschließend fuhren wir in unsere Herberge. Sie war sehr schön und modern ausgestattet. Wir brachten unser Gepäck in die Zimmer und machten uns fürs Kino fertig. Jeder durfte sich einen Film aussuchen, kaufte sich sein Ticket und später gingen wir noch essen. Nach dem Kino, so gegen zehn Uhr, spazierten wir noch ein bisschen durch München und schließlich gingen wir zurück in die Herberge. Geschlafen hat in dieser Nacht keiner wirklich gut. Morgens mussten wir bereits um 8.00 Uhr frühstücken; es hieß also früh aufstehen. Das Frühstück verlief ziemlich unruhig. Außerdem war die Butter sauer und bereits seit 12 Tagen verfallen. Nachdem allen der Appetit vergangen war, gingen wir schließlich ins Deutsche Museum. Wir durften aber leider nicht shoppen, da die Klasse 3.D in der Nacht zuvor zu laut war. Die anderen Klassen gingen in den Zoo. Im Museum schauten wir uns vorwiegend die Highlights, wie z.B.: Luftfahrt, Schiffe, Bergwerke und Elektrizität an. Nach der Führung durften wir noch eine Stunde alleine durchs Museum gehen und etwas essen. Anschließend fuhren wir wieder nachhause und kamen gegen halb sieben in Naturns an! Das war ein unvergessliches Erlebnis!

Stefanie Müller 3.D



Bist du eingebildet?



Mit diesen 10 Fragen kannst du es herausfinden!

1. Auf einer Skala von 1-10, wie attraktiv bist du?
 - a. 8 (10)
 - b. 11 (5)
 - c. 1 (25)
 - d. 6 (20)

2. Über welche Themen unterhältst du dich am liebsten?
 - a. Über Freunde/Clique (20)
 - b. Über mich (5)
 - c. Mit wem soll ich mich unterhalten? Ich hab doch keine Freunde! (25)
 - d. Über Stars und Sternchen- weil ich eines Tages genauso toll werde wie sie! (10)

3. Was liest du so?
 - a. Mein Tagebuch und Zeitungsartikel über MICH! (5)
 - b. „Ratgeber- Wie finde ich Freunde?“ (25)
 - c. Dolomiten (10)
 - d. Spiegel, Focus... (20)

4. Wie viel Zeit verbringst du morgens vor dem Spiegel?
 - a. Ich muss immer gut aussehen und ohne meinen Taschenspiegel verlasse ich erst erst gar nicht mein Haus! (5)
 - b. Spiegel? (25)
 - c. Nur so lange, wie ich brauche, um meine Haare in Ordnung zu bringen! (10)
 - d. Es braucht schon einige Zeit bis ich gestylt bin! (20)

5. Wie würdest du dich selbst beschreiben?
 - a. Clever und gut aussehend (10)
 - b. Unscheinbar und schlau (25)
 - c. Intelligent und durchschnittlich hübsch (20)
 - d. Hübsch, talentiert, schlau, bescheiden (5)

6. Glaubst du, dass oft über dich gelästert wird?
 - a. Über was soll man denn bei mir lästern? (5)
 - b. Ja! Das wird bestimmt öfters der Fall sein. (25)
 - c. Soll vorkommen, aber das macht mir nichts! (20)
 - d. Ich lästere eher über andere! (10)

7. Mit welchen Stars würdest du gerne befreundet sein?

- a. Ich würde mich gerne mit Politikern über Globalisierung und Industrialisierung unterhalten. (25)
 b. Uri Geller, ich will einige seiner Tricks sehen! (20)
 c. Sämtliche Stars... Hauptsache berühmt! (10)
 d. Paris Hilton ist mein großes Vorbild! (5)

8. Was sind deine Hobbys?

- a. Computer (25)
 b. Fußball, Handball... (10)
 c. Friseur, Shopping, Bräunungsstudio (5)
 d. Ich gewinne sämtliche Turniere (20)

10. Stell dir vor, du gehst zu „Popstars“. Meinst du, dass du zum Recall kommen darfst?

- a. Wenn ich mitmache haben die schon einen Platz weniger in der Band. (5)
 b. Mit meinen Können und meiner Ausstrahlung habe ich bisher schon jeden überzeugt! (10)
 c. Ich gebe mein Bestes und lasse mich überraschen! (20)
 d. Ob die mich überhaupt teilnehmen lassen? (25)

Paris Hilton



0-50 Punkte:

Du bist total eingebildet! Du glaubst du kannst alles!
 Aber das muss nicht unbedingt etwas Schlechtes sein, denn du
 bist sehr selbstbewusst. Schalte aber mal runter denn:
KEIN MENSCH IST PERFEKT!!

Lisa (verliebt in Berlin)



50- 100 Punkte:

Wie auch die schüchterne Lisa in der Serie
 „verliebt in Berlin“, bist auch du kein bisschen
 eingebildet. Du unterschätzt dich sogar etwas.
 Ein bisschen Selbstvertrauen würde dir nicht schaden!

Märchenlesung Märchenlesung

„Am Donnerstag, den 21.02.2008 fand in der Bibliothek der Mittelschule Naturns für die Klassen 1C, 1A und 1E eine **Märchenlesung** mit der **Autorin Margret Bergmann** statt. Gespannt lauschten die Schülerinnen und Schüler den Märchen aus verschiedenen Kulturkreisen, die von der Autorin ähnlich einem kleinen Schauspiel, szenisch erzählt wurden.“

Wir, von der Lupe, möchten euch ein Märchen von Margit Bergmann nacherzählen:

Die Giraffe und das Nashorn

Es waren einmal eine Giraffe und ein Nashorn. Die Giraffe war aber anders als wir sie kennen. Sie hatte große Füße und einen dicken Hals, genau wie das Nashorn. Deshalb konnte sie auch nicht das saftige Gras in den Baumwipfeln erreichen. Stattdessen musste sie, gemeinsam mit dem Nashorn, das niedergedrampelte Gras an einem Flussufer fressen. Irgendwann holten sie sich Hilfe beim Menschen. Er meinte, er habe im Moment keine Zeit und sie sollen morgen wiederkommen; er würde inzwischen einen Trank herstellen, der beide größer machen sollte. Am nächsten Tag verschlief das Nashorn den Termin. Also ging die Giraffe alleine zum Menschen. Dort trank sie die ganze Medizin alleine. Als sie fertig war, wuchs und wuchs sie, ihr Hals wurde länger und länger und so wurde sie schließlich zur Giraffe, wie wir sie heute kennen.



Katharina Gapp 1C, Anna Weithaler 1E



Nagelneue Bücher in unserer Bibliothek...

Nagelneue Bücher

Titel: Liebeskummer auf Italienisch

Autorin: Angela Gerrits

Zusammenfassung: Feline verbringt ihre Ferien mit ihrer besten Freundin Chris in Italien. Feline ist begeistert von der Idee. Chris hingegen findet das einen Schwachsinn, denn dort besucht sie ihren Vater und ihren italienischen Familien Anhang. Auch Giacomo, ihr neuer Stiefbruder gehört dazu, in ihren Augen ein blöder Macho. Ausgerechnet in ihn verliebt sich Feline Hals über Kopf. Chris kocht vor Wut. Giacomo ist davon überhaupt nicht begeistert, da er bereits an Anna vergeben ist.....

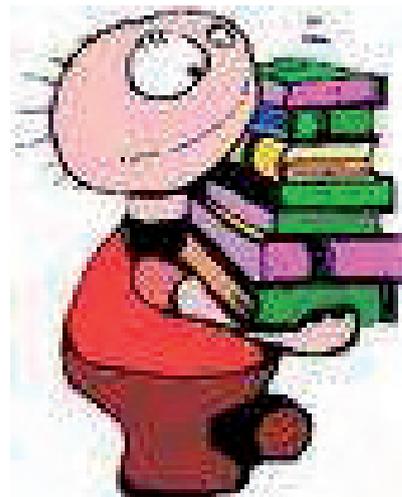
Titel: Meine beste Freundin, mein Ex und andere Katastrophen

Autorin: Pete Johnson

Zusammenfassung: Bella ist stinksauer, ihr Freund hat sie wegen ihrer besten Freundin sitzen lassen. Für sie zählt jetzt nur mehr Rache! Bella rechnet aber nicht mit Rupert und seiner Geheimorganisation für gebrochene Herzen. Einige Tricks von Rupert helfen Bella wieder klar zu denken.....
Wird sich Bella sogar wieder neu verlieben???

Ebenfalls neue Bücher sind:

- Die Liga der Unsichtbaren
- Kira, Kira
- Ein Dschinn für alle Fälle
- Sushi criminale
- Das Gummibärchen im Spinat
- Das Gute und das Fiese
- Paula in Liebesnöten
- Tödliche Schönheiten
- Ungewöhnliche Freundschaften



Lust aufs Lesen bekommen!??

Elisa Lutz und Anna Weithaler

Hörspiele

Was reimt sich auf Liebe?

Redaktion: Dav (Dörte Brunotte)

Buch: Sabine Both

Regie: Ulrich Biermann

Inhalt: Ein Mädchen namens Sanni ist schwer in einen Jungen verknallt. Als sie ihre Freundin Mia dazu überredet ihn anzusprechen, gerät alles durcheinander. Mia mag ihn plötzlich auch sehr gerne. Sanni findet das gar nicht gut. Julius weiß davon zwar gar nichts, aber Sanni denkt Julius mag Mia mehr. So gerät die Freundschaft in Brüche. Mia denkt darüber gar nicht nach, sie wollte sich mit ihrer Freundin wieder vertragen. Außerdem hat sie gemerkt: Kuss reimt sich auf Julius.

Versöhnen sich Mia und Sanni wieder? Wollt ihr wissen wie es ausgeht, dann leih euch das Hörspiel doch mal aus.

Klassenlektüren

In unserer Schulbibliothek gibt es sehr viele Klassenlektüren. Wir möchten euch eine davon vorstellen:

Jagd auf den Schatz von Troja

Autor: Olaf Fritsche

Lilly, Albert und Magnus waren ziemlich überrascht, als an einem sehr heißen, aber eigentlich völlig normalen Tag alte und kupferne Essbestecke in Alberts Garten auftauchten. Sie gingen mit diesen Sachen zu Alberts Vater. Er musste wissen aus welcher Zeit die Bestecke waren. Sie waren zwar nichts Besonderes, wie Alberts Vater meinte, doch nebenbei erwähnte er noch etwas von einem richtigen und trojanischen Schatz. Die drei Kinder quetschten ihn so lange aus, bis sie genug Informationen hatten. Daraufhin rannten sie zu ihrem Hautquartier (das eigentlich nur ein Keller war) hinunter. Dort prüften sie ihre Checkliste. Alles war da bis auf die Kostüme. Lilly musste sie ausnahmsweise selber nähen.

Als sie dann in den Zeittunnel gingen, stolperten sie mitten in ein unglaubliches Abenteuer hinein. Ob sie den Schatz von Troja finden und sie wieder heil in die Gegenwart zurückkommen, erfahrt ihr dann selbst, falls eure Klasse dieses Buch als Klassenlektüre liest. Ihr könnt das Buch natürlich auch ausleihen, falls ihr Lust aufs Lesen bekommen habt!!



Anna Weithaler I.E, Katharina Gapp I. C

Die Schulbibliothek eine Woche lang im Mittelpunkt



Zum Anlass des „Tages der Schulbibliotheken“ stellten wir unsere Schulbibliothek vom 18. – 24. Oktober 2007 in den Mittelpunkt des Schulgeschehens. Es wurden Leseecken eingerichtet, die zum Schmökern einluden, eine Nische mit gemütlichen Sesseln konnte für das Anhören von neuen Hörbüchern genutzt werden und in einer Buchausstellung wurden die nigel-nagelneuen Bücher präsentiert.

Die Bibliothekare Ingrid Hohenegger und Klaus Huber zeigten an Hand einer Power-Point-Präsentation Fotos und Impressionen aus den letzten Schuljahren. Toll, wie viele Veranstaltungen und Aktionen in der Schulbibliothek stattgefunden haben! Außerdem wurde ein Schätzspiel angeboten, an dem sich viele Schüler/innen und auch Mitarbeiter unserer Schule beteiligten. Es musste geschätzt werden, aus wie vielen Buchseiten eine von Ingrid Gebastelte Igelfamilie bestand. Die Sieger wurden am Dienstag, 30.10.2007 prämiert.

Die Schüler und Lehrpersonen nahmen das Angebot der etwas anderen Bibliotheksstunde rege wahr und zeigten sich begeistert. Ebenfalls präsentiert wurde das Leitbild der Schulbibliothek Naturns.

Wir werden auch im nächsten Schuljahr wieder eine Aktion rund um den „Tag der Schulbibliotheken“ organisieren! Wir bedanken uns bei der Sparkasse Naturns ganz herzlich für die vielen Bücher, mit denen unsere Lesekiste der 1.Klassen neu gefüllt wurde!



Lesefrühstück

Für die 2. Klassen unserer Schule fand in den Novemberwochen letzten Jahres wieder ein zweistündiges Lesefrühstück mit der jeweiligen Englischlehrperson statt. Wie immer wurde in der Bibliothek ein typisch englisches Buffet, mit allem Drum und Dran, bereitgestellt. Zwei Schüler aus der jeweiligen Klasse schenkten Tee, Milch, Kakao oder Orangensaft auf. Um etwas zum Trinken zu bekommen, musste auf Englisch gefragt werden. Auf einem Tisch waren Obst, Brot, Marmeladen, Toast, Erdnussbutter, Butter (auch gesalzen)...usw. vorbereitet. Das Frühstück ließen sich die Schüler ordentlich schmecken. In der zweiten Stunde wurde ein englischer Film von Mr. Bean angeschaut.

Nach dem Frühstück machte sich die fleißige Erika ans Abspülen des Berges von Tellern, Besteck, Tassen... dabei half ihr so manche Schuldinerin.



The English breakfast

A traditional event at our school, an event all the 2nd-year students look forward to and remember long after. Students can read books in all three languages, listen to audio CDs, work with the CD-Rom and play board games. The highlight of course is the breakfast. Three or four pupils serve their classmates some typical English breakfast like toast, marmalade, salted butter, peanut butter, black tea with milk ... The students have to speak in English to get their food. When they have finished eating, they tidy up the library again and are ready for another treat, a short film in English. Not only our pupils enjoy the films, but also our helpmate Erika thinks they are great fun.

Homepage SSP Naturns Paula Meraner

I enjoyed *The English Breakfast* very much because the food was good. Most of all I liked the Toast with salted butter, but I didn't like the peanut butter. It was a bit difficult to speak English while we were served. Before we had our breakfast, I listened to audio CDs. We had great fun.

Anna 2C



It was very interesting and funny. I didn't like the peanut butter and the orange marmalade, but I liked the toast with strawberry jam. The film with Mr. Bean was great. Before we had our breakfast, we sometimes read books, listened audio CDs and we had great fun.

Dolores 2A

Sport verbindet - miteinander ohne Grenzen



1970 - ein Jahr nach der spektakulären Mondlandung von Apollo 11 - riefen die Raiffeisenbanken erstmals Schüler und Jugendliche auf, sich kreativ mit einem Thema unserer Zeit auseinanderzusetzen. Mittlerweile ist Jugend creativ der weltweit größte Jugendwettbewerb mit einem Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde. Und Jugend creativ ist international: Neben den deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken richten den Wettbewerb auch Genossenschaftsbanken aus Finnland, Frankreich, Italien (Südtirol), Luxemburg, Österreich und Schweiz aus. **Die Raiffeisenkasse Naturns ist die einzige Südtiroler Bank, welche 6 Schülern eine unvergessene 2-Tagesreise nach München finanziert.**

Zum 38. Mal fand auch heuer wieder der internationale Jugendwettbewerb statt. Dieses Jahr lautete das Motto: **Sport verbindet- miteinander ohne Grenzen.**

Die Gewinner des heurigen Jahres an der Mittelschule Naturns lauten: Lena Weithaler 3B, Natalie Ruepp 3E und Samuel Gufler 1B.





Ein paar Fragen an eine unserer Gewinnerinnen: Lena Weithaler

1. Wann hast du erfahren, dass du gewonnen hast und von wem?

Lena: Ca. zwei Wochen vor der Fahrt bekam ich einen Brief der Raiffeisenkasse.

2. Hast du dich gefreut als du erfahren hast, dass du nach München fahren darfst?

Lena: Ja

3. Habt ihr euch im Bus gelangweilt oder hattet ihr Spaß?

Lena: Zuerst schon, später nicht mehr.

4. Wo habt ihr eure Nacht in München verbracht?

Lena: Im Hotel „Stachus“

5. Wie spät seit ihr schlafen gegangen?

Lena: Um 2.00 Uhr morgens.

6. Wer waren eure Begleitpersonen?

Lena: M. Gapp, G. Trafoier, K. Prantl

7. Wie hat dir der Zirkus gefallen?

Lena: Sehr gut, besonders die Elefanten und Tiger.

8. Was für einen Preis habt ihr zusätzlich zur Fahrt nach München bekommen?

Lena: Eine Urkunde, eine Medaille, eine Tasche, ein Lunchpaket und einen Schlüsselanhänger.

9. Was habt ihr am ersten bzw. zweiten Tag in München gemacht?

Lena: Am ersten waren wir im Zirkus Krone, am zweiten waren wir shoppen.

10. Mit wem hast du dein Zimmer geteilt?

Lena: Mit Natalie.

11. Was hat dir am besten gefallen?

Lena: Der Zirkus und die Nacht.

12. Hat es dir gefallen und würdest du noch einmal mitfahren, wenn du könntest?

Lena: Mir

hat es sehr gut gefallen und ich würde gerne noch mal mitfahren, wenn ich könnte.



Endlich
meine Ruhe!!



Soviel Jahre im Betrieb,

beinah mehr als selbst dir lieb,

und es scheint der Ruhestand

wie ein fernes, fremdes Land.

Kann man ohne Arbeit leben?

Ach, das wird sich alles geben.

Morgen schon - ich hör's schon heut -

sagst du ernsthaft: Keine Zeit!



Die Schüler der Mittelschule Naturns möchten sich bei ihrem Italienischlehrer Fabio Boninsegna für seine Mühe bedanken und gratulieren ihm zum wohl verdienten Ruhestand!

RÄTSEL

FINDEST DU DIE 9 SCHULSACHEN???

ALLE RICHTUNGEN SIND MÖGLICH!

M	M	Z	A	N	S	I	G	T	S	E	G
D	E	U	T	S	C	H	B	U	C	H	E
P	R	N	E	G	N	T	I	F	H	U	O
F	K	E	L	R	F	D	A	P	E	F	D
E	H	L	E	I	F	A	N	L	R	E	R
T	E	K	T	A	N	T	Z	I	E	M	E
I	F	S	A	U	S	E	G	U	M	M	I
U	T	R	I	G	E	L	A	L	E	R	E
G	A	L	E	R	I	E	M	L	A	U	C
D	E	U	S	C	H	B	U	C	H	S	K
R	E	D	E	F	L	L	Ü	F	E	W	Ö
L	E	H	C	S	A	T	L	U	H	C	S



LINEAL-GEODREIECK-DEUTSCHBUCH-GUMMI-STIFT-MERKHEFT-SCHULTASCHE-FÜLLFEDER-SCHERE

Fasching in der MS Naturns

Auch heuer wurde am unsinnigen Donnerstag in der Mittelschule in den einzelnen Klassen zu einem vorgegebenen Thema bis um 9.00 Uhr gebastelt, geschneidert, geschminkt und geprobt. In diesem Jahr sollte es „Eine Reise um die Welt“ geben! Die Schüler und Schülerinnen zeigten, dass sie in relativ kurzer Zeit tolle Präsentationen auf die Füße stellen konnten. Die Jury, die sich ab 9.00 Uhr auf die „Reise durch die Klassen“ machte, staunte nicht schlecht über die vielen fantasievollen Darbietungen. Da war die Bewertung wirklich nicht leicht und das Ergebnis fiel dann auch ganz knapp aus. Die Sieger des heurigen Jahres waren:

- 1.Preis: Klasse 2 A
- 2.Preis: Klasse 2 E
- 3.Preis: Klasse 3 E



Wir bedanken uns bei dieser Gelegenheit auch bei den Lehrpersonen, die uns tatkräftig zur Seite standen.

Anna 2C u. Dolores 2A

Horoskop

Widder

(21. März- 20. April)

Eigenschaften:

Widder sind temperamentvoll, impulsiv, tatkräftig, öfters dickköpfig, sie übernehmen gerne das Kommando und gehen neugierig auf alle Menschen zu. Auf einen Widder können sich alle Freunde verlassen.

Geeigneter Partner: Löwe, Schütze und Zwilling



Stier

(21. April- 21 Mai)

Eigenschaften:

Stiere lieben die Natur, gehen gerne spazieren und sind echte Kumpels.

Sie erwarten von ihren Freunden Treue sonst sind sie gekränkt.

Geeigneter Partner: Jungfrau, Krebs und Schütze



Zwillinge

(22. Mai- 21 Juni)

Eigenschaften:

Zwillinge wollen immer etwas erleben, haben den Kopf voller Ideen, sind freundlich, zuvorkommend, neigen dazu alle Dinge ins Extreme zu treiben und manchmal lügen sie.

Geeigneter Partner: Fisch, Wassermann und Waage



Krebs

(22. Juni- 23. Juli)

Eigenschaften:

Krebse sind eher stille und ruhige Menschen die oft unter ihren

Stimmungen leiden. Sie sind reiselustig und reagieren empfindlich wenn man sie kritisiert oder auslacht.

Geeigneter Partner: Fisch, Wassermann, Skorpion und Stier



Löwe

(24. Juli- 23. August)

Eigenschaften:

Löwen schließen schnell Freundschaften und lösen sie ebenso schnell. Das hängt mit ihrem hitzigen Temperament zusammen. Diesen Charakterzug gleichen sie durch umwerfenden Scharm aus.

Geeigneter Partner: Widder, Krebs und Waage



Jungfrau

(24. August- 23. September)

Eigenschaften:

Jungfrauen können sehr gut Geheimnisse für sich behalten. Sie sind stolz, korrekt, freundlich und sympathisch, haben jedoch eine Neigung zum Kritisieren.

Geeigneter Partner: Krebs, Steinbock und Skorpion





<p>Waage (24. September- 23. Oktober)</p>  <p>Eigenschaften: Waagen sind geborene Diplomaten, die immer einen Ausweg finden. Sie hören sich gern und oft reden und sind wegen ihres ausgeprägten Gerechtigkeitssinns bei ihren Freunden beliebt. <i>Geeigneter Partner:</i> Zwillinge, Löwe und Wassermann</p>	<p>Skorpion (24. Oktober- 22. November)</p>  <p>Eigenschaften: Skorpione sind kompromisslose und selbständige Menschen. Sie hassen Oberflächlichkeit und bei ihnen geht es um alles oder nichts. Sie können sehr charmant sein, sind aber unbarmherzig ihren Feinden gegenüber, zu ihren Freunden halten sie jedoch bedingungslos. <i>Geeigneter Partner:</i> Krebs, Schütze und Fisch</p>
<p>Schütze (23. November- 21. Dezember)</p>  <p>Eigenschaften: Schützen lieben die Wahrheit und sind fantasievoll, sie lieben die Musik und die körperliche Bewegung. Schützen können gut mit Geld umgehen, sind aber nie geizig. Sie hassen Routine und Vorschriften. <i>Geeigneter Partner:</i> Widder, Löwe und Jungfrau</p>	<p>Steinbock (22. Dezember- 20. Januar)</p>  <p>Eigenschaften: Steinböcke sind oft Einzelgänger, die sich nach außen viel ruhiger geben als sie sind. Sie können gut organisieren und haben viel Verantwortungsgefühl. Sie vertragen es äußerst schlecht wenn man sich über sie lustig macht. <i>Geeigneter Partner:</i> Jungfrau und Stier</p>
<p>Wassermann (21. Januar- 19. Februar)</p>  <p>Eigenschaften: Wassermänner opfern für ihre Freunde ihr letztes Hemd, haben einen ausgeprägten Sinn für Äußerliches, machen jede Mode mit, behalten jedoch ihren eigenen Stil. Wassermänner mögen keine Klammerfreundschaften. <i>Geeignete Partner:</i> Waage, Zwillinge und Fische</p>	<p>Fische (20. Februar- 20. März)</p>  <p>Eigenschaften: Fische sind gutmütig, aber verletzlich, feinfühlig und träumen gern vor sich hin. Sie helfen den Schwachen und neigen dazu sich ausnutzen zu lassen. Wenn ihnen etwas nicht passt, sind sie äußerst widerspenstig. <i>Geeigneter Partner:</i> Krebs und Skorpion</p>

Schulsport

Jedes Jahr werden viele Wettkämpfe ausgetragen, an denen sich Schüler/innen der Mittelschule Naturns beteiligen.

Fußball Buben:

Beim Hallenfußball-Turnier der Drittklässler am Freitag, den 18. Januar 2008 ging der Sieg an 3E und zweiter wurde die 3B.

Beim Turnier der 2.Klassen ging der Sieg an die Klasse 2E, vor der 2C.



die

Thomas, Ivan, Manuel, Laurin
und Paul

Fußball Mädchen:

Beim Hallenfußball-Turnier der Klassenzüge am Mittwoch, den 5 Dezember 2007 ging der Sieg an den C-Zug und der A-Zug wurde Zweiter.



Die Fußballerinnen des A-,B-,C-,D- und E-Zuges

Bezirksmeisterschaft in Schi alpin:

Am 16. 01.2008 brachen 6 Schüler ins Ultental auf um an dem Riesentorlauf auf der Schwemmalm teilzunehmen. Bei den Mädchen erreichte Julia Rainer den 21. Platz, Sabrina Gapp wurde 30. und Simone Santer musste nach einem Sturz aufgeben. Julia und Sabrina hatten auch einen Sturz, doch sie konnten den Lauf beenden. In der Mannschaftswertung wurden sie 7 und haben sich für die Landesmeisterschaft in Obereggen qualifiziert.

Johannes, Jonas und Christian kamen in der Mannschaftswertung auf den 14. Platz.



Simone Santer und Sabrina Gapp



Christian, Jonas und Johannes

Bezirksmeisterschaft Querfeldeinlauf Meran:

Am 23. Oktober 2007 wurde auf dem Pferderennplatz in Meran die Bezirksmeisterschaft in Querfeldeinlauf ausgetragen. Bei den Buben erreichte Alexander Müller den 2. Platz. In der Mannschaftswertung erreichten die Buben den 5. Platz. Bei den Mädchen wurden Elisa Sulzer 9. und Parth Magdalena 11.. In der Mannschaftswertung erreichten sie den 4. Platz.



5-Kampf und Fakie-Cup:

Am 15. Dezember 2007 fuhren 5 Mädchen und 3 Buben zum 5-Kampf und zum Fakie-Cup nach Schlanders. Beim 5-Kampf der Mädchen „A“ wurde Johanna Tappeiner vor einer Schülerin aus Mals und vor Stefanie Tumler Vinschgaumeisterin. Bei den Mädchen „B“ wurde Elisa Sulzer Vizevinschgaumeisterin. Die Buben erreichten den 4. Platz in der Fakie-Cup-Wertung.



Stefanie Tumler, Johanna Tappeiner und Elisa Sulzer

Endlich wieder Landesmeister!



Nach zehn Jahren haben es die 16 Spieler mit Hilfe des Turnlehrers Herrn Richard Perkmann endlich wieder geschafft, den Landesmeistertitel für sich zu gewinnen. Nach einem leichten Sieg gegen die Mittelschule Peter Rosegger (6:1), traf die Schulmannschaft in Bozen auf die Mittelschule Alfieri. Dieses Spiel gewannen die Jungs mit starkem Einsatz (2:1) und kamen somit in die nächste Runde. Der Gegner war diesmal die Mittelschule von Terlan. Bis zur letzten Minute kämpften die Naturnser hart, mussten aber ein 2:2 einstecken. So endete das Spiel mit Elfmeter schießen. Das gewannen sie durch den Torhüter Dragan Slijepcevic, der durch eine traumhafte Parade den Einzug in das Finale sicherte. Das Finale gewannen die Naturnser Kicker gegen die Mittelschule St.Vigil/Enneberg mit sage und schreibe 4:1.

BRAVO JUNGS!!!!!!!!!!!!

Davide 2.C und Daniel 3.E

Wie du am geschicktesten dein Zeugnis präsentierst:

Während du mit folgenden Zeugnis-Vorstellungen deine Eltern garantiert verärgerst...

Trödle am Zeugnistag möglichst lange auf dem Nachhauseweg herum oder bleibe gleich stundenlang weg, damit deine Eltern nach der Warterei auch in so richtig mieser Laune sind und jede schlechte Note doppelt schlecht zählt. Schiebe deine schlechten Noten auf unfähige und ungerechte Lehrer, die dich mit einem uninteressanten Unterricht tödlich gelangweilt haben. Tröste deine Eltern mit dem Hinweis, dass der Sohn von ihrem Bekannten noch ein „nicht genügend“ mehr hat als du selbst. Lenke von deinen schlechten schulischen Leistungen ab, indem du auf andere Erfolge von dir verweist: du nimmst keine Drogen, du bist nicht schwanger, du hast noch keinen Unfall gebaut, du gewinnst im Armdrücken gegen 80 % deiner Mitschüler. Lass dir von deinem Vater sein eigenes Zeugnis aus der betreffenden Klasse zeigen...Erkläre, dass erfolgreiche Menschen wie Napoleon, Thomas Edison oder Albert Einstein es trotz miserabler Schulleistungen zu etwas gebracht haben...Kommentiere die Sorgen deiner Eltern mit coolen Sprüchen wie "Ist mir doch Wurst", "Es gibt wichtigere Dinge im Leben" oder "Was gibt es heute zum Mittagessen?"...Kündige an, bei nächster Gelegenheit, die Schule zu schmeißen, weil du schon lange keinen Bock mehr drauf hast.

Mache diese Fehler bei deiner Zeugnis-Präsentation NICHT!



...wirst du dagegen für diese Zeugnis-Vorstellung weder Ärger noch Streit erleben:



Erwartest du ein eher schlechtes Zeugnis, bereite deine Eltern bereits Wochen vorher darauf vor, damit sie wissen, was ihnen bevor stehen wird. Komme am Zeugnistag auf direktem Weg nach Hause und liefere das Zeugnis sofort ab. Zeichnen sich auf dem Gesicht deines Vaters deutliche Gewitterwolken ab, solltest du dich für einige Zeit zurückziehen. Damit er seine erste Wut verrauchen lassen kann und ihr zu einem späteren Zeitpunkt ein vernünftiges Gespräch führen könnt. Traust du dich nicht alleine zur Zeugnis-Beichte? Such dir „moralische“ Unterstützung, eine Person die dich begleitet: Oma, Patentanten oder der nette Vater deines besten Freundes können wahre Wunder wirken, wenn es darum geht, besorgte Eltern zu beruhigen. Akzeptiere die Kritik deiner Eltern. Von nichts kommt nichts, und bei schlechten Noten ist das genauso. Dieser unangenehmen Verantwortung musst du dich stellen und dein persönliches Versagen zugeben. Versprich ihnen Besserung und zeige in der zweiten Jahreshälfte deinen guten Willen! Bleib bei deinen Vorsätzen für das weite Schulhalbjahr aber auf dem Boden und mach keine beeindruckenden Versprechen, die du ohnehin nicht halten wirst, nur um jetzt möglichst schnell deine Ruhe zu haben. Legt für die Zukunft gemeinsame Punkte fest, an die sich dann alle zu halten haben: du schlägst bei den ersten miesen Noten Alarm, und deine Eltern sprechen mit deinen Lehrern, wenn du dich ungerecht behandelt fühlst oder sonst irgendwelche Schwierigkeiten mit ihnen hast.

Diese Tipps solltest du einhalten!

Schnappschüsse aus



dem Schulalltag



Die Schneeschuhwanderung

Am 20. Februar hieß es für die Klassen 1B und 2B ab in den Schnee! Es ging los in das Rojental zum Schneeschuhwandern. Dies geschah an einem schönen Mittwochmorgen. Als die Gruppe nach einer zweistündigen Fahrt ausgestiegen war, ging die Schneeschuhwanderung los. Alle wanderten flott den Pfad entlang. Nach einiger Zeit machten sie eine kleine Teepause und genossen die Sonnenstrahlen. Lange hielt die Pause jedoch nicht an, denn der Lehrer drängte zum Aufbruch. Gleich darauf ging es weiter, aber es ging langsamer voran, da einige Schüler schon müde waren. Nach einiger Zeit erreichten sie erfolgreich das Ziel; manche kamen früher an, manche brauchten etwas länger. Endlich etwas essen.... Einige genossen ihre Brote, andere hingegen meinten sich mit Süßigkeiten zu stärken. Am Ende dieses tollen, aber auch anstrengenden Tages stiegen die Schüler in den Bus und ließen sich erschöpft auf die Sitzen fallen. Der Bus kam pünktlich um 16.00 Uhr in Naturns an. Zufrieden und müde gingen alle nach Hause. Dies war das Ende eines tollen, aber auch anstrengenden Tages im Schnee.

Anna Weithaler, Katharina Gapp



Schneeschuhwanderung

Alle sitzen k.o. im Bus nach einem anstrengenden aber coolen Tag. Endlich sitzen! Aber STOP, HALT! Alles fing ganz anders an. „Hoi!“ Mit diesen Worten trafen wir uns in der Früh an der Bushaltestelle. Nach einer Weile saßen alle, also die **1B** und die **2B**, im Bus. Rojen, wir kommen! Jeder war gespannt auf diesen Tag.

Nach ca. zwei Stunden Quasseln und Musikhören durften wir endlich aussteigen. Jetzt begann das perfekte Chaos: „Wo sind meine Schneeschuhe? Wer hat meine Stöcke...?“ Doch schon bald hatte jeder seine Sachen gefunden. Der Spaß konnte beginnen!

Eine ganze Horde von einem Weg ins Tal anstrengend, für Diejenigen, die es durften mit dem Route gehen. Wirklich, dem Wetter und dem Neuschnee!

jemand ein Problem mit so wild! Als wir eine genossen wir die Pause hielt nicht lange langsam aber sicher Hang. Alle freuten sich, dem Po talwärts geht. ließen es sich auch die



ca. 40 Schülern stapfte auf hinein. Für manche manche auch nicht. schon besser konnten, Turnlehrer die schwierigere wir hatten großes Glück mit Schnee: herrlicher Wamms! Schon wieder hatte der Schwerkraft. Doch halb kleine Teepause machten, Sonnenstrahlen. Doch die an. Im Gänsemarsch ging's weiter. Vor uns lag ein steiler als wir erfuhren, dass es auf Zu unserem Erstaunen Lehrer nicht nehmen sich zu

vergnügen. Zawusch!! Ein paar Schüler rutschten sogar Kopf voraus hinunter. Das machte Spaß! Gleich nochmal! Grummel, grummel! Unser Magen meldete sich. Wir hatten total die Zeit vergessen. Auf einem Zaun mampften wir genüsslich unsere Brote. Lecker! Doch die Zeit verging so schnell. Wir mussten weiter. So langsam wurden unsere Füße schwerer und schwerer. Alle trotteten hintereinander auf einem schmalen Weg her. Wir genossen jede freie Minute zum Rasten. Endlich entdeckten wir am Waldrand eine Hütte. Dort machten wir unsere nächste Pause. Herrlich!! Warmer Tee, süße Kekse...lecker. Als sich alle gestärkt hatten, bewältigten wir die letzten Meter. „Schuhe ausziehen und rein in den Bus!“ Gesagt getan! Der Bus startet und somit endet unser anstrengender aber cooler Tag.

Geschrieben von Greta & Anna Weithaler

Kummerkasten



Kummerkasten

**Anonym, 13 Jahre:**

Meine beste Freundin behauptet, dass ich ihre allerbeste Freundin sei. Ich glaube dies nicht. Sie ist zu einem anderen Mädchen viel netter als zu mir, obwohl sie sagt, sie mag sie nicht. Zum Beispiel würde sie alles mit und für sie machen. Wen mag sie lieber? Mag sie mich wirklich?

Lupe- Team:

Liebe Anonyme, jeder hat mehrere Freundinnen im Leben und das ist auch gut so. Natürlich gibt es immer eine beste Freundin, der man alles anvertraut und bei der man sich am wohlsten fühlt. Wir denken jedoch, dass du auch mehrere Freundinnen hast, die dich mögen und akzeptieren. Denn solltest du mal Streit mit deiner besten Freundin haben, hast du noch andere Menschen, mit denen du dich abgeben kannst. Auch deine Freundin fühlt so. Sollte es weiterhin Probleme geben, rede mit ihr und sage ihr was du fühlst. Sie wird es sicher verstehen.

Anonym:

Meine Freundin ist in der Pause nicht mehr bei mir und meinen Freundinnen, sondern bei anderen „Vögeln“. Sie redet nicht mehr mit uns. Wie wird sie wieder normal??

Lupe- Team:

Hallo, deine Freundin hat wahrscheinlich andere Freunde gefunden. Versuche sie nicht unbedingt davon abzuhalten, mit anderen Leuten zu sein, aber versuche mit ihr zu sprechen und ihr klar zu machen, dass sie dir fehlt. Vielleicht hat sie einen Grund, warum sie nicht mehr mit euch spricht. Habt ihr etwas falsch gemacht?? Sprecht darüber.

Anonym:

Ich möchte gerne ein Haustier, doch ich bekomme keines. Meine Mutter sagt, dass sie keine Tiere möchte. Wie kann ich meine Mutter überreden?? Ich wünsche mir so gerne einen Hund.

Lupe- Team:

Hallo, ein Haustier macht sehr viel Arbeit, wir hoffen du weist das. Doch das sollte natürlich nicht heißen, dass du keines haben solltest. Haustiere sind sehr verschieden. Katzen brauchen sehr viel Zuneigung, Hunde brauchen viel Auslauf und Hamster stören in der Nacht. Deine Mutter denkt sich vielleicht, dass du nicht bereit bist, für dein Tier zu sorgen. Wenn du den Willen dazu hast und unbedingt ein Haustier möchtest beweise deiner Mutter bei anderen Tieren, dass du für sie bereit bist. Sollte sie das nicht überzeugen, versuche es einfach mit allen Mitteln zu schaffen.

Junge, 14 Jahre:

Liebes Lupe- Team:

Mein bester Kumpel ist seit kurzem mit einem Mädchen zusammen und verbringt sehr viel Zeit mit ihr. Er hat kaum noch Zeit für mich. Normalerweise treffe ich mich mit ihm und wir gehen zusammen zum Fußball, schwimmen und treffen uns mit anderen Freunden. Doch jetzt schwänzt er das Training und er lässt nichts mehr von sich hören. Ich verstehe, dass er Zeit für seine Freundin braucht, doch er vernachlässigt mich. Was soll ich tun?

Lupe- Team:

Nun, es ist wahrscheinlich schwierig einfach auf ihn zuzugehen und ihn darauf anzusprechen. Du könntest dich mit ihm treffen und ihm dein Problem erklären, sag ihm, dass du dich vernachlässigt fühlst und du gerne wieder mehr unternehmen möchtest. Wir denken, dass er dies sicher versteht und auch seine Freundin nichts dagegen hat. Wenn das nicht funktionieren sollte und er dir wirklich viel bedeutet versuche einfach mehr Kontakt mit ihm zu halten.



Gli animali preferiti del sondaggio

ANIMALE	
cane	11
gatto	10
coniglio	4
criceto	3
delfino	3
giraffa	2
pinguino	2
leone	2
verme	2
serpente	2
tigre	2
cavallo	2
ragno	1
lombrico	1
girino	1
mucca	1
rana	1
canguro	1
grillo	1
camoscio	1
orca	1
pesce	1
maiale	1
aquila	1

Übersetzung

HUND = CANE
 FROSCH = RANA
 KÄNGURU = CANGURO
 PINGUIN = PINGUINO
 GRILLE = GRILLO
 GÄMSE = CAMOSCIO
 ORKA = ORCA
 FISCH = PESCE
 SCHWEIN = MAIALE
 ADLER = AQUILA
 KATZE = GATTO
 HASE = CONIGLIO

KUH = MUCCA
 SCHLANGE = SERPENTE
 LÖWE = LEONE
 GIRAFFE = GIRAFFA
 TIGER = TIGRE
 PFERD = CAVALLO
 SPINNE = RAGNO
 REGENWURM = LOMBRICO
 KAULQUAPPE = GIRINO
 WURM = VERME
 HAMSTER = CRICETO
 DELPHIN = DELFINO

Elisa Gamper 3C und Hannah Götsch 2A

L'animale preferito: Il cane



Il ghepardo

Il ghepardo è l'animale più veloce della savana: può raggiungere 110 chilometri orari in pochi secondi ed è uno dei predatori più temuti dagli erbivori. Il ghepardo segue la preda, sovente una gazzella; quando si trova a breve distanza sferra l'attacco con una progressione irresistibile, ma di breve durata. Lo sforzo che compie durante la corsa è così intenso che non può essere mantenuto a lungo e spesso la vittima riesce a sfuggire. Dopo di l'attacco il ghepardo è



talmente sfinito che a volte non riesce neppure a divorare la preda uccisa né tanto meno a difenderla da altri predatori che in queste circostanze ne possono approfittare impunemente. Il ghepardo mangia circa una volta la settimana; se il digiuno si prolunga perde forze e velocità, con il rischio di morire di fame non essendo più in grado di raggiungere le sue prede. Il primo esemplare che venne a contatto, con gli europei fu abbattuto nel 1926 da un maggiore inglese in Rhodesia.



L'elefante

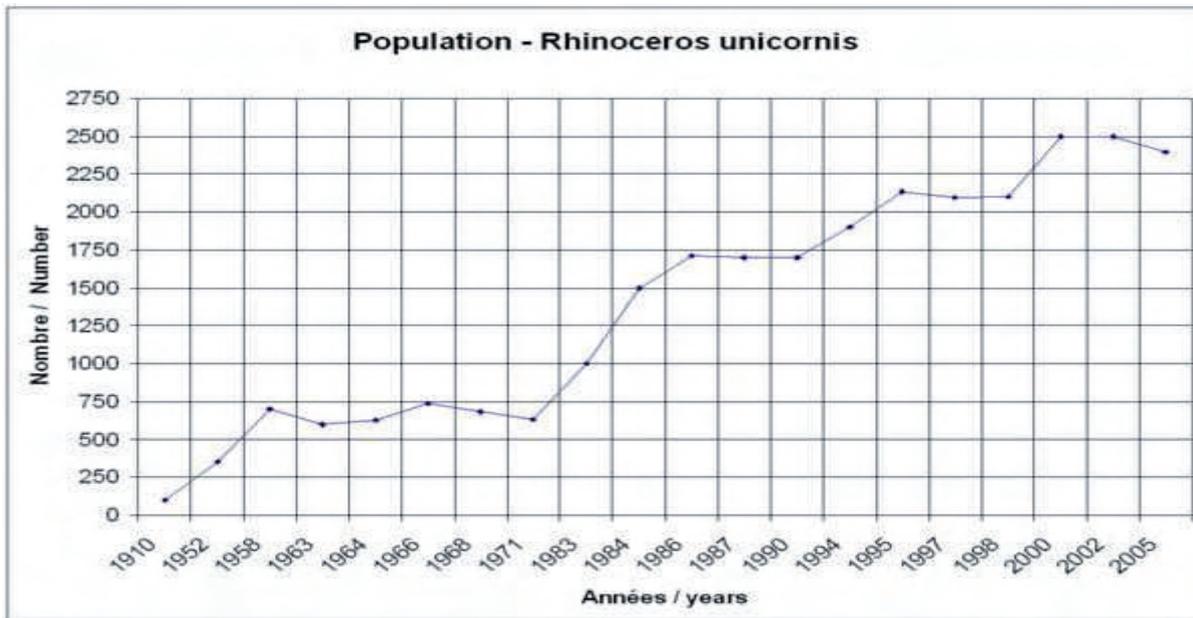
Ci sono due specie d'elefanti: quello africano e quello asiatico.

L'elefante è grande e grigio. Mangia l'erba, carote, pane e frutta e beve l'acqua. Le orecchie sono grandi. Gli occhi sono piccoli e rotondi. Il muso è grande. L'elefante è molto forte.

Catania c'è questa fontana dell'elefante. Questo è il simbolo di Catania.



Il rinoceronte



Nome comune: RINOCERONTE

Famiglia: Rinocerontidi

Ordine: Perissodattili (Perissodactyla)

Classe: Mammiferi (Mammalia)

Il rinoceronte mangia erba, carote e altre verdure e beve l'acqua.

Questo animale vive nelle savane

dell'Africa e nelle foreste dell'Asia. Il rinoceronte è grande e grigio. La testa è grande e ha un muso lungo con due corni. È lungo 4,5 metri e pesa da 2,2 a 3,6 tonnellate. I rinoceronti africani erano circa 160.000 nel 1970, ma adesso sono circa 10.000, per la maggior parte rinoceronti bianchi. Il rinoceronte è molto cacciato.



Sempre più animali minacciati!!!!



La lista degli animali minacciati si sta allungando. Già adesso ci sono più di 15.000 specie di animali. Negli ultimi anni ne sono state aggiunte 3.330. Una specie su tre è minacciata. Fino a oggi si sono già estinte 500 specie, per esempio: l'asino selvatico, la gazzella rossa, il leone del capo, il lupo di Hokkaido e tanti altri. La ragione per la quale molte specie sono minacciate è che molte persone usano i territori degli animali per motivi industriali. Ma la maggior parte delle specie sono in via d'estinzione, anche a causa della cattura degli animali e i cambiamenti ambientali. Per evitare questo, dobbiamo proteggere il pianeta dove viviamo.

Davide 2.C und Daniel 3.E

EINFACH ZUM TOTLACHEN...

EINFACH ZUM TOTLACHEN...



Fritzchen sitzt in der Schule und spielt mit seinen Radiergummi. Plötzlich fällt er herunter und Fritzchen fängt an zu suchen. Da fragt die Lehrerin die Klasse: "Wenn Ihr am Grab von Erich Honecker stehen würdet, was würdet Ihr sagen?"

1. Schüler: "Er war ein großer Volksführer."

2. Schüler: "Er wurde von seinen Volk geliebt und verehrt."

Lehrerin: "Und Fritzchen was würdest Du sagen?" In dem Moment sieht Fritzchen seinen Radiergummi und ruft:

"Da liegt das Schwein und rührt sich nicht!"



Ein Taxi-Passagier tippt dem Fahrer auf die Schulter um etwas zu fragen. Der Fahrer schreit laut auf, verliert die Kontrolle über den Wagen, verfehlt knapp einen entgegenkommenden Bus, schiebt über den Gehsteig und kommt wenige Zentimeter vor einem Schaufenster zum Stehen. Für ein paar Sekunden ist alles ruhig, dann schreit der Taxifahrer laut los: "Machen Sie das nie wieder! Sie haben mich ja zu Tode erschreckt!"

Der Fahrgast ist ganz baff und entschuldigt sich voll Erstaunen:

"Ich konnte ja nicht wissen, dass Sie sich wegen eines Schultertippens dermaßen erschrecken."

"Ist ja auch mein Fehler", meint der Fahrer etwas ruhiger. "Heute ist mein erster Tag als Taxifahrer. Die letzten 25 Jahre bin ich einen Leichenwagen gefahren."

LÖSUNG:

	M							S		G	
D	E	U	T	S	C	H	B	U	C	H	E
	R					T			H		O
	K		L		F						D
	H			I					R		R
	E		T		N				E		E
	F	S				E	G	U	M	M	I
	T						A				E
								L			C
											K
R	E	D	E	F	L	L	Ü	F			
	E	H	C	S	A	T	L	U	H	C	S



Wir bedanken uns herzlich bei der **Raika Naturns**, der **Raika Vinschgau**, der **Raika Schnals**, der **Sparkasse Naturns** und den **Gemeinden Naturns, Plaus und Schnals** für die externe Finanzierung des Schuljahres 2007/2008!

Raika Vinschgau: Mathematikolympiade der MS Vinschgau - Mai 2008

Raika Naturns : 38. Jugendwettbewerb der GS und MS – 2007/2008
 Pizza beim Sportfest der GS Naturns – April 2008
 Medaillen beim Spiel- und Sportfest der GS Staben – Juni 2008

Raika Schnals: 38. Jugendwettbewerb der GS – 2007/2008
 200,00 Euro für den Leserucksack 2007/2008 der GS – November 2007

Sparkasse Naturns: 250,00 Euro für die Lesekiste der MS 2007/2008 – November 2007

Gemeinde Naturns: Eintritte Erlebnisbad für den gesamten SSP – Schuljahr 2007/2008
 Saalmiete während des Projektes „Kultur-Soireé“ der MS – Februar 2008
 Abschlussfeier - Auflösung der GS Grub – Juni 2008

Gemeinden Naturns, Schnals und Plaus: Fahrtspesen – mobiler Übungsplatz – Oktober 2007